Hausgottesdienst am 24. Sonntag im Jahreskreis

Liebe Schwestern und Brüder in unserer Pfarrei St. Michael in Poing!

In diesen Tagen lade ich alle ein, die keinen Platz in der Kirche finden oder zuhause feiern wollen, mit dieser Gottesdiensthilfe daheim einen kleinen Sonntagsgottesdienst zu gestalten, entweder im Kreis der Familie oder allein. Wie in den ersten Jahren nach Christus beginnt die Kirche in den Häusern der Gläubigen und wächst von dort zusammen. Wo immer sich die Menschen auch nur so im Gebet miteinander verbinden, wird die große Danksagung an Gott, die Eucharistie, eine übergreifende Wirklichkeit. – Beten wir füreinander und miteinander, dass wir bald wieder gemeinsam die große Feier begehen können, in der der Herr selbst diese Welt wandelt, indem er im heiligen Sakrament in unser Leben eintritt.

Für den Hausgottesdienst können Sie am Tisch, an dem Sie feiern, gut sichtbar ein Kreuz aufstellen oder vor sich hinlegen und eine Kerze anzünden. Die Liedtexte finden Sie in diesem Heft, für die Melodien wird eventuell ein Gotteslob benötigt.

Ich wünsche Ihnen allen einen frohen Sonntag und vor allem anderen + Gottes Segen!

Ihr Pfr. Philipp Werner

+ + +

V: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.
A: Amen.

Wir singen oder beten Gotteslob 804:

1. Wo Menschen sich vergessen, / die Wege verlassen / und neu beginnen, ganz neu, |: da berühren sich Himmel und Erde, / dass Frieden werde unter uns. :|
2. Wo Menschen sich verschenken, / die Liebe bedenken / und neu beginnen, ganz neu, |: da berühren sich Himmel und Erde, / dass Frieden werde unter uns. :|
3. Wo Menschen sich verbünden, den Hass überwinden / und neu beginnen, ganz neu, |: da berühren sich Himmel und Erde, / dass Frieden werde unter uns. :|

Wir halten einen Moment inne und kommen zur Ruhe, bekennen unsere Schuld und grüßen den Herrn im ***Kyrie*** *[Gotteslob 156]:*

A: Ich bekenne Gott, dem Allmächtigen, und allen Brüdern und Schwestern, dass ich Gutes unterlassen und Böses getan habe. Ich habe gesündigt in Gedanken, Worten und Werken durch meine Schuld, durch meine Schuld, durch meine große Schuld. Darum bitte ich die selige Jungfrau Maria, alle Engel und Heiligen und euch, Brüder und Schwestern, für mich zu beten bei Gott, unserm Herrn.
V/A: Kyrie, Kyrie, eleison.
V/A: Christe, Christe, eleison.
V/A: Kyrie, Kyrie, eleison.

Im ***Gloria****-Ruf stimmen wir ein in den Gesang der Engel (Gotteslob 172).*

A: Gott in der Höh sei Preis und Ehr, / den Menschen Fried auf Erden. / Allmächtger Vater, höchster Herr, / du sollst verherrlicht werden. / Herr Jesus Christus, Gottes Sohn, / wir rühmen deinen Namen; / du wohnst mit Gott dem Heilgen Geist / im Licht des Vaters. Amen.

V: Lasset uns beten:
Gott, du Schöpfer und Lenker aller Dinge, sieh gnädig auf uns. Gib, dass wir dir mit ganzem Herzen dienen und die Macht deiner Liebe an uns erfahren. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.
A: Amen.

Es folgt die ***1. Lesung*** *aus der Heiligen Schrift.*

L: Lesung aus dem Buch Jesus Sirach *[Sir 27,30-28,7]*

Groll und Zorn, auch diese sind Gräuel und ein sündiger Mann hält an ihnen fest. Wer sich rächt, erfährt Rache vom Herrn; seine Sünden behält er gewiss im Gedächtnis.

Vergib deinem Nächsten das Unrecht, dann werden dir, wenn du bittest, deine Sünden vergeben! Ein Mensch verharrt gegen einen Menschen im Zorn, beim Herrn aber sucht er Heilung? Mit einem Menschen gleich ihm hat er kein Erbarmen, aber wegen seiner Sünden bittet er um Verzeihung? Er selbst – ein Wesen aus Fleisch, verharrt im Groll. Wer wird seine Sünden vergeben?

Denk an das Ende, lass ab von der Feindschaft, denk an Untergang und Tod und bleib den Geboten treu! Denk an die Gebote und grolle dem Nächsten nicht, denk an den Bund des Höchsten und übersieh die Fehler!

Wort des lebendigen Gottes.

A: Dank sei Gott.

Gedanken *zur Lesung:*

Der Lesungsausschnitt zeigt, wie alt das Thema der Vergebung ist, wie schwer es den Menschen zu allen Zeiten fiel, einander zu vergeben, wenn sie einem anderen gegenüber schuldig geworden sind. Der Aufruf lautet, sich zu vergegenwärtigen, dass wir alle Gott gegenüber auf seine Vergebung angewiesen sind und schon allein deshalb auch einander vergeben sollen. Nicht etwa aus Angst vor dem Allherrscher und einem Endgericht, sondern aus Treue zu ihm, der uns liebt und uns das Leben geschenkt hat. Und aus Vertrauen zu ihm, dass er seinen Bund mit uns Menschen ernst nimmt und gerade deswegen auch für ihn Bedeutung hat, was wir tun.

Bedenken auch wir das: wenn wir einander vergeben, legen wir die Grundlage für die Vergebung, derer auch wir selbst bedürfen – und Gott schenkt sie uns, weil er unsere Anstrengung sieht und belohnen will.

+ + +

Zum ***Zwischengesang*** *singen oder beten wir Gotteslob 268.*

1. Erbarme dich, erbarm dich mein, Herr, durch die große Güte dein. / Mach rein mich bis zum Herzensgrund; / im Innersten mach mich gesund. / Denn meine Sünde brennt in mir; / ja, schuldig ist mein Herz vor dir.

3. Herr, schau auf meine Sünde nicht; / wen ab von ihr dein Angesicht. / Ein reines Herz erschaff in mir; / so weiß wie Schnee sei es vor dir. / Berühre mich mit deiner Hand, / die alle Macht des Bösen bannt.

4. Herr, nimm von mir nicht deinen Geist, / der mich den Weg des Lebens weist, / ihn, der mich treibt zum Guten hin, / zu Großmut und beständgem Sinn. / Befreie mich von Schuld und Not, / dass ich dich rühme, Herr, mein Gott.

5. Ja, öffne mir den stummen Mund; / dann tu ich allen Menschen kund, / was großes du an mir getan, / wie du mich nahmst in Gnaden an, / dass, wer dir fern ist, sich bekehrt / und so in dir auch Heil erfährt.

Es folgt die ***2. Lesung*** *aus der Heiligen Schrift.*

L: Lesung aus dem Brief des Apostels Paulus an die Römer *[Röm 14,7-9]*

Schwestern und Brüder!

Keiner von uns lebt sich selber und keiner stirbt sich selber: Leben wir, so leben wir dem Herrn, sterben wir, so sterben wir dem Herrn. Ob wir leben oder ob wir sterben, wir gehören dem Herrn. Denn Christus ist gestorben und lebendig geworden, um Herr zu sein über Tote und Lebende.

Wort des lebendigen Gottes.

A: Dank sei Gott.

Gedanken *zur Lesung:*

Nichts ist unwichtig, könnte man diesen Briefabschnitt des hl. Paulus auch überschreiben. Nichts von dem, was wir machen geschieht nämlich einfach so dahin. Alles, wirklich alles hat eine Bedeutung, die über unseren eigenen kleinen Lebens- und Wirkungskreis hinausweist. Alles ist auf Christus hingeordnet, denn „durch ihn ist alles geschaffen" (vgl. Glaubensbekenntnis). Wenn Gott in diesem Jesus Christus Mensch wird und sein Leben und Sterben für alle sichtbar macht, wie Gott ist, dann hat auch unser eigenes Leben und Sterben in ihm einen Sinn.

Unser menschliches Leben verdanken wir Gott. Wie dieses Leben gelingen kann, das hat Jesus in göttlicher Vollmacht gezeigt. Sein Sterben hat uns von allem befreit, was uns von Gott dauerhaft trennen kann. Seine Auferstehung garantiert uns, dass auch unser eigenes Leben hineingerufen ist in die Gemeinschaft des Lebens Jesu Christi beim Vater im Himmel.

Also kommt es für uns darauf an, etwas aus unserem Leben zu machen, sodass es erkennbar wird als das was es ist: Geschenk Gottes, das ich ihm in Dankbarkeit einmal wieder hergeben kann – und er es annehmen wird und mir verwandelt zum ewigen Sein bei ihm.

+ + +

Halleluja *bedeutet „Lobet Gott!". Es ist der Ruf, der uns einstimmen lässt in den Jubel der Kirche in allen Sprachen der Erde. Wir singen Gotteslob 175,4 im Wechsel.*

V: Halleluja, Halleluja, Halleluja! A: Halleluja, Halleluja, Halleluja!

V: Ein neues Gebot gebe ich euch: * Wie ich euch geliebt habe, so sollt auch ihr einander lieben.

A: Halleluja, Halleluja, Halleluja!

Es folgt das ***Evangelium****, die frohe Botschaft von Jesus Christus, der uns ruft, das Erbarmen Gottes, das wir empfangen, auch in unserem Leben weiterzuschenken.*

L: Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus. *[Mt 18,21-35]*

In jener Zeit trat Petrus zu Jesus und fragte: Herr, wie oft muss ich meinem Bruder vergeben, wenn er gegen mich sündigt? Bis zu siebenmal?

Jesus sagte zu ihm: Ich sage dir nicht: Bis zu siebenmal, sondern bis zu siebzigmal siebenmal. Mit dem Himmelreich ist es deshalb wie mit einem König, der beschloss, von seinen Knechten Rechenschaft zu verlangen. Als er nun mit der Abrechnung begann, brachte man einen zu ihm, der ihm zehntausend Talente schuldig war. Weil er aber das Geld nicht zurückzahlen konnte, befahl der Herr, ihn mit Frau und Kindern und allem, was er besaß, zu verkaufen und so die Schuld zu begleichen. Da fiel der Knecht vor ihm auf die Knie und bat: Hab

Geduld mit mir! Ich werde dir alles zurückzahlen. Der Herr des Knechtes hatte Mitleid, ließ ihn gehen und schenkte ihm die Schuld.

Als nun der Knecht hinausging, traf er einen Mitknecht, der ihm hundert Denare schuldig war. Er packte ihn, würgte ihn und sagte: Bezahl, was du schuldig bist! Da fiel der Mitknecht vor ihm nieder und flehte: Hab Geduld mit mir! Ich werde es dir zurückzahlen. Er aber wollte nicht, sondern ging weg und ließ ihn ins Gefängnis werfen, bis er die Schuld bezahlt habe.

Als die Mitknechte das sahen, waren sie sehr betrübt; sie gingen zu ihrem Herrn und berichteten ihm alles, was geschehen war. Da ließ ihn sein Herr rufen und sagte zu ihm: Du elender Knecht! Deine ganze Schuld habe ich dir erlassen, weil du mich angefleht hast. Hättest nicht auch du mit deinem Mitknecht Erbarmen haben müssen, so wie ich mit dir Erbarmen hatte? Und in seinem Zorn übergab ihn der Herr den Peinigern, bis er die ganze Schuld bezahlt habe. Ebenso wird mein himmlischer Vater euch behandeln, wenn nicht jeder seinem Bruder von Herzen vergibt.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus.

A: Lob sei dir, Christus.

Gedanken *zum Evangelium:*

Das Evangelium bringt auf den Punkt, was Vergebung für uns sein soll: eine immer und immer wieder zu gewährende Selbstverständlichkeit. Denn im Erbarmen zeigt sich die Größe Gottes, der uns immer und immer wieder vergeben will, wenn wir ihn darum bitten. Zu solcher Größe sind auch wir berufen. Wenn wir wie Gott unseren Schuldigern vergeben, dann zeigt sich in unserem Leben bereits etwas Göttliches – und wir werden Gott ähnlich im Erbarmen und Verzeihen.

+ + +

Im Glauben miteinander verbunden erinnern wir uns an das Bekenntnis der ganzen Kirche und sprechen gemeinsam das ***Credo****.*

Wir glauben an den einen Gott, / den Vater, den Allmächtigen, / der alles geschaffen hat, Himmel und Erde, / die sichtbare und die unsichtbare Welt.
Und an den einen Herrn Jesus Christus, / Gottes eingeborenen Sohn, / aus dem Vater geboren vor aller Zeit: / Gott von Gott, / Licht vom Licht, / wahrer Gott vom wahren Gott, / gezeugt, nicht geschaffen, / eines Wesens mit dem Vater; / durch ihn ist alles geschaffen. / Für uns Menschen / und zu unserem Heil / ist er vom Himmel gekommen, / hat Fleisch angenommen / durch den Heiligen Geist von der Jungfrau Maria / und ist Mensch geworden. / Er wurde für uns gekreuzigt unter / Pontius Pilatus, / hat gelitten und ist begraben worden, / ist am dritten Tage auferstanden / nach der Schrift / und aufgefahren in den Himmel. / Er sitzt zur Rechten des Vaters / und

wird wiederkommen in Herrlichkeit, / zu richten die Lebenden und die Toten; / seiner Herrschaft wird kein Ende sein.
Wir glauben an den Heiligen Geist, / der Herr ist und lebendig macht, / der aus dem Vater und dem Sohn hervorgeht, / der mit dem Vater und dem Sohn angebetet und verherrlicht wird, / der gesprochen hat durch die Propheten, / und die eine, heilige, katholische und apostolische Kirche. / Wir bekennen die eine Taufe zur Vergebung der Sünden. / Wir erwarten die Auferstehung der Toten / und das Leben der kommenden Welt. / Amen.

*So halten wir **Fürbitte** für die Nöte der ganzen Welt und bitten den Herrn.*

V: Allmächtiger Gott, wir rufen zu Dir in den Anliegen unserer Zeit:
A: Wir bitten dich, erhöre uns.

V: Für alle, die sich in der Kirche um die Verbreitung des Evangeliums mühen.
A: Wir bitten dich, erhöre uns.
V: Für alle, die sich auf die Suche nach ihrer eigenen Berufung machen.
V: Für alle Christen in der Welt, besonders die unter Verfolgung leiden müssen.
V: Für alle, die Gott mit offenem Herzen suchen und um sein Verstehen ringen.
V: Für alle Firmlinge unserer Pfarrei.
V: Für alle, die in Staat und Gesellschaft Verantwortung haben.
V: Für alle, die sich um die Eindämmung der Pandemie mühen.
V: Für alle, die krank sind oder leiden müssen.
V: Für alle, die einsam oder verzweifelt sind.
V: Für alle Verstorbenen, besonders diejenigen, an die niemand mehr denkt.

V: Wir beten gemeinsam:
A: König des Sonntags, mach uns gesund,
heil uns, Maria, in Zeiten der Krankheit.
Das heilige Kreuz möge uns helfen,
ohne allzu große Leiden die Krankheit zu überstehen.

V: Heiliger Erzengel Michael, Schutzpatron unserer Pfarrei, A: bitte für uns!
V: Seliger P. Rupert Mayer, Patron unserer Pfarrkirche, A: bitte für uns!

V: Fassen wir all unsere Bitten zusammen mit den Worten, die der Herr selbst uns geschenkt hat und beten wir miteinander und füreinander:

A: **Vater unser** im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. – Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Wir singen oder beten Gotteslob 453:

1. Bewahre uns Gott, behüte uns, Gott, / sei mit uns auf unsern Wegen. |: Sei Quelle und Brot in Wüstennot, / sei um uns mit deinem Segen. :|
2. Bewahre uns Gott, behüte uns, Gott, / sei mit uns in allem Leiden. |: Voll Wärme und Licht im Angesicht, / sei nahe in schweren Zeiten. :|
3. Bewahre uns Gott, behüte uns, Gott, /sei mit uns vor allem Bösen. |: Sei Hilfe, sei Kraft, die Frieden schafft, / sei in uns, uns zu erlösen. :|
4. Bewahre uns Gott, behüte uns, Gott, / sei mit uns durch deinen Segen. |: Dein Heiliger Geist, der Leben verheißt, / sei um uns auf unsern Wegen. :|

V: Lasset und beten:
Herr, unser Gott, in deinem Wort und Sakrament gibst du uns Nahrung und Leben. Lass uns durch diese großen Gaben in der Liebe wachsen und zur ewigen Gemeinschaft mit deinem Sohn gelangen, der mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.
A: Amen.

*Mit der Bitte um Gottes **Segen** geht der Hausgottesdienst zu Ende.*

V: Der Herr segne uns und behüte uns.
Der Herr lasse sein Angesicht über uns leuchten und sei uns gnädig.
Der Herr wende uns sein Angesicht zu und schenke uns seinen Frieden.
A: Amen.

*Am Ende des Hausgottesdienstes kann ein **Mariengruß** stehen, Gotteslob 531:*

1. Sagt an, wer ist doch diese, / die auf am Himmel geht, / die überm Paradiese / als Morgenröte steht? / Sie kommt hervor von ferne; / es schmücken Mond und Sterne / die Braut von Nazareth.
2. Sie ist die reinste Rose, / ganz schön und auserwählt, / die Magd, die makellose, / die sich der Herr vermählt. / O eilet, sie zu schauen, / die schönste aller Frauen, / die Freude aller Welt!
3. Sie strahlt im Tugendkleide, / kein Engel gleichet ihr; / die Reinheit ihr Geschmeide, / die Demut ihre Zier, / ein Blumengart verschlossen, / mit Himmelstau begossen, / so blüht sie für und für.

+ + +

KATH. PFARRAMT ST. MICHAEL

Schulstr. 36, Tel. 08121/81343, Fax 08121/78613
E-Mail: St-Michael.Poing@ebmuc.de
Homepage: www.st-michael-poing.de
Öffnungszeiten: Mo., Di., Fr.: 08:30 – 11:30 h
Do.: 15:00 – 17:00 h

Gottesdienste

Sa., 12.09.	14:00	Taufe Erik Kargl, St.M
	19:00	Hl. Messe, Sel. PRM
So., 13.09.	09:00	Hl. Messe, St.M
	10:30	Hl. Messe (Pfarrgottesdienst), Sel. PRM
	10:30	Hl. Messe [*kroatisch*], St.M
	10:30	Kindergottesdienst mit Picknickdecke im Pfarrgarten
	12:00	Taufe Elias Scalese, Sel. PRM
	19:00	Fatima-Rosenkranz, St.M
Di., 15.09.	08:00	Hl. Messe (St. M)
Mi., 16.09.	08:00	Hl. Messe (St. M)
Do., 17.09.	19:00	Hl. Messe, für + Fr. Karoline Vogl (Sel. PRM)
Fr., 18.09.	08:00	Hl. Messe (St. M)
	15:00	Stille Anbetung (St. M)
Sa., 19.09.	19:00	Hl. Messe (Sel. PRM)
	21:00	Nachtgottesdienst für Firmlinge (Sel. PRM)
So., 20.09.	09.00	Hl. Messe (St. M)
	10:30	Hl. Messe, Pfarrgottesdienst (Sel. PRM)
	10:30	Hl. Messe [*kroatisch*] (St. M)

Beichtgelegenheit jederzeit nach Vereinbarung.

Kollekten
13.09. „Welttag der sozialen Kommunikationsmittel“
20.09. für unsere Pfarrei

Infektionsschutz
Bitte halten Sie die Sitzplatzbeschränkungen und Abstandsregeln in den hl. Messen ein und achten auf die Anweisungen des ehrenamtlichen Ordnungsdienstes.

Nachrichten

Kindergottesdienst mit Picknickdecke
Am So., 13.09.2020 feiern wir um 10:30 Uhr im Pfarr-garten St. Michael (hinter dem Pfarrbüro in der Schulstr. 36) Kindergottesdienst. Zur Teilnahme ist die Anmeldung bis 11.09. mit Anzahl der teilnehmenden Familienmitglieder per Mail (an MWendlinger@ebmuc.de) erforderlich. Außer der Picknickdecke bitte Mund-Nasen-Schutz zum Hinein-/Hinausgehen mitbringen. Bei Regen findet der Gottesdienst im Pfarrsaal statt.

Michael Wendlinger

„In der Stille singen“
Unter diesem Motto lädt unsere Chorleiterin Martina Kneißl am Fr., 18.09.2020 um 19:30 Uhr in die Pfarr-kirche Sel. P. Rupert Mayer ein. Mitzubringen: Singfreude, Offenheit, Neugierde. Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, bitten wir um eine Anmeldung bis 15.09. bei Frau Kneißl per Mail: Martina.Kneissl@gmx.de oder per Tel. 08121/226859.

Firmvorbereitung
Für die Firmlinge, die in den nächsten Wochen das Sakrament der Firmung erhalten, findet am Sa., 19.09.2020 um 21:00 Uhr in der Pfarrkirche Sel. P. Rupert Mayer ein Nachtgottesdienst statt. Dieser ist für alle Firmlinge verpflichtend.

Firmung 2021
Alle Jugendlichen, die im Schuljahr 2020/2021 die 9. Klasse besuchen, sind eingeladen, sich firmen zu lassen. Nähere Informationen und Anmeldemöglichkeiten stehen demnächst auf der Homepage der Pfarrei unter www.st-michael-poing.de/Aktuelles/Firmung zum Download bereit oder können im Pfarrbüro erfragt werden.

Novene
Aus Anlass des Pfarrjubiläums 60 Jahre Pfarrei St. Michael beten wir vom 25.09. bis 03.10.2020 eine Novene. An den 9 Tagen vor Erntedank wollen wir uns im Gebet in den verschiedenen Gruppierungen unter den Schutz Gottes stellen. Details entnehmen Sie bitte dem Flyer, der in den Kirchen aufliegt.

Caritas-Herbstsammlung
Die Caritas-Kirchenkollekte wird am Wochenende 26./27.09.2020 durchgeführt. Die diesjährige Haussammlung findet von 28.09. – 04.10.2020 statt. Wir bitten alle Sammler, sich die Listen im Pfarrbüro abzuholen. Auch werden wir wieder per Brief (inkl. Zahlschein) um Spenden bitten. Wer bei der Verteilung der Briefe helfen möchte, möge sich bitte im Pfarrbüro melden. Im Voraus herzlichen Dank für Ihre Unterstützung.

+ Gottes Segen Ihnen allen!

Ihr Philipp Werner, Pfr.